

Transkript Evaluation 04 – Pre-Test Questionnaire

Datum: 04.09.2020

Uhrzeit: 09:24 – 09:29

T: Testdurchführer

P: Proband

T: So, dann haben wir dich hier ja auch jetzt nicht als Perspektive einer Seniorin, sondern eher als Expertin für Senioren.

P: Genau.

T: Ähnlich wie auch einige andere Versuchspersonen, mit denen wir gestern schon gesprochen haben, versuche ich jetzt die, unsere Fragen hier, die halt eigentlich eher darauf ausgelegt sind, was ist Ihre Erfahrung, wie nehmen Sie dieses und jenes wahr, so ein bisschen umzumünzen auf, was ist dein Eindruck, wie Senioren das wahrnehmen würden.

P: Ja.

T: Das macht einige Fragen ein bisschen schwieriger zu beantworten, zum Beispiel direkt die erste. Wir haben die Einschränkung nach, die Frage nach Einschränkungen im Alltag, sowas wie sehen, hören, was so typische altersbedingte Einschränkungen sind, Mobilität. Was ist da dein Eindruck, was für eine Rolle spielt das für die Senioren, die du hier kennst? Was sind so vielleicht die häufigsten Einschränkungen? Und schränken Sie die Leute, halten Sie die Leute jetzt nicht davon ab, rauszugehen oder ist es eher so, dass die Leute halt alles machen, was sie noch können?

P: Also Mobilitätseinschränkungen halten definitiv die Leute davon ab, rauszugehen. Das auf jeden Fall. Einschränkungen im Hören nicht unbedingt, aber das macht es ein bisschen gefährlicher im Straßenverkehr auch. Wenn wir jetzt üben zum Beispiel, gehen wir ungern mit Leuten raus, die nicht auf Stopp reagieren, weil sie es einfach nicht hören, weil es ist einfach zu gefährlich, wenn die dann auf die Straße fahren. Das ist schon, ja, ist schon, es hält sie selber nicht ab, aber uns würde es abhalten.

Kommentiert [JF1]: Verbreitung Einschränkungen

Kommentiert [JF2]: Gefahr durch Einschränkung

Kommentiert [JF3]: Umgang mit Einschränkungen

T: Verstehe. Gut okay. Dann haben wir die Frage nach Gründen, warum Leute rausgehen, weil wir haben gestern auch schon ein bisschen was gehört. Was sind denn so typische Motivationen, die du so wahrnimmst, warum sich die Leute dann doch mal aufraffen und mal das Haus verlassen?

P: Kaffee trinken höre ich immer mal wieder oder ein Eis essen gehen. Oder einfach, das Wichtigste ist tatsächlich, ein Ziel zu haben, nicht einfach nur spazieren um des Spazierens willen, sondern ein Ziel zu haben, wo ich hingeh, wo ich dann kurz verbleibe und dann wieder zurück. Also das ist so schon das Wichtigste.

Kommentiert [JF4]: Angebote im Quartier: Gastronomie

Kommentiert [JF5]: Mobilität Ziele

T: Also manchmal von außen strukturiert irgendwie Anlässe, Feste oder sowas, wahrscheinlich eher selten und häufig Freunde treffen, mit denen was absprechen.

P: Genau, ja.

Kommentiert [JF6]: Mobilität soziale Aspekte

T: Okay. Im Einzelhandel gibt es ja diese Treuepunkteschemata, sowas, wie DeutschlandCard, Payback und sowas, Punkte sammeln. Wie ist dein Eindruck, wenn man da mal so eine Kurve ziehen müsste zum Alter, irgendwie so eine Korrelation. Ist da was da, irgendwie über die Bevölkerungsschichten hinweg oder ist das eher/

P: Ja, also ich glaube, wenn ich das so richtig mitbekomme. Alles, was ich in der Hand habe, wo ich so Sticker sammle oder Stempelchen, das ist präsenter und besser zugänglich, gerade für unsere Bewohner, als jetzt so eine Karte. So, das ist irgendwie zu komplex, zu weit weg. Wie viele Punkte

Kommentiert [JF7]: Treuesysteme haptische Aspekte

habe ich? Was kann ich dafür kriegen? Das ist zu weit weg. Wenn ich so ein Heftchen habe, wo ich was einkleben kann und sehe, mir fehlen jetzt noch vier Punkte bis irgendwas, das ist generell einfacher. Wobei das, glaube ich, auch von der Häuslichkeit abhängt. Also bei uns, die Bewohner, sind einfach nicht so fit, dass sie generell viel einkaufen gehen und viele Punkte sammeln könnten. Deswegen ist es da eh schwieriger. Aber wenn ich jetzt an meine Oma zum Beispiel denke, die hat auch Payback-Punkte gesammelt. Die war 78 und die hat das auch begriffen und damit dann auch ihre Einkäufe teilweise bezahlt und so. Also ich glaube, es kommt nochmal darauf an, ob die eigenständig wohnen oder halt im Altenheim.

Kommentiert [JF8]: Treuesysteme Abstraktion

Kommentiert [JF9]: Treuesysteme haptische Aspekte

Kommentiert [JF10]: Lebensumstände

Kommentiert [JF11]: Treuesysteme im persönlichen Umfeld

Kommentiert [JF12]: Treuesysteme Abhängigkeit Wohnsituation

T: Okay. Glaubst du, dass das Thema Datenschutz etwas ist, was die Senioren präsent haben?

P: Nein.

Kommentiert [JF13]: Datenschutz Präsenz

T: Gar nicht.

P: Nein, gar nicht, überhaupt nicht.

T: Dann ist die letzte Frage zu Techniknutzung allgemein. Da haben wir ja die große Befragung hier gemacht und haben da so im Prinzip schon Zahlen. Trotzdem würde ich gerne nochmal deinen Eindruck hören, so die Verbreitung von Dingen wie PCs, Smartphones unter Senioren.

P: Es kommt immer mehr. Das schon. Es gibt auch einzelne Bewohner, die haben das. Wenn man die anleitet, wie wir das jetzt mit den Tablets gemacht haben, dann klappt das, selbstständig aber eher nicht. Wobei so ein normales Handy mit Tasten und so, das glaube ich, kriegen schon einige noch hin.

Kommentiert [JF14]: Technik-Akzeptanz

Kommentiert [JF15]: Technik-Nutzung

Kommentiert [JF16]: Technik zielgruppenspezifisch

T: Okay, dann soll das reichen hier zum Pre-Test. Dann können wir einmal zum Bildschirm gehen.

Probandenaussagen Evaluation 04 – Demo am Wandbildschirm

Datum: 04.09.2020

Uhrzeit: 09:29 – 09:33

T: Testdurchführer

P: Proband

T: (Farbgebung der Inhaltselemente)

P: Ah ja. Das ist aber/ Der Kontrast ist nicht sehr hoch zwischen blau und lila. Es könnte ein bisschen mehr sein [lacht].

Kommentiert [JF1]: Gestaltung: Farben

T: (Ablauf der Interaktion zur Annahme einer Herausforderung)

P: Okay. Also ich ziehe das da rein... wofür genau?

Kommentiert [JF2]: Interaktionsgestaltung

T: Zum Annehmen des Erlebnisses.

Kommentiert [JF3]: Verständlichkeit

P: Okay. Mhm.

T: Okay. Also so sieht das Ganze aus. Und wenn du dich dann von dem Bildschirm wieder entfernst, dann verschwindet dann auch deine Pinnwand wieder.

P: Damit niemand anders das/

Kommentiert [JF4]: Vertraulichkeit

T: Damit später etwas machen kann. Genau.

P: Okay.

Transkript Evaluation 04 – Debriefing Questions Makrostrahler

Datum: 04.09.2020

Uhrzeit: 09:27 – 09:32

T: Testdurchführer

P: Proband

T: Ja, dann gibt es nur noch ein paar allgemeine Fragen zu dem, was wir gerade gesehen haben. Erstmal Verständnisfragen, war irgendwas unklar, irgendwas verwirrend?

P: Nein, erstmal nicht.

Kommentiert [JF1]: Verständlichkeit

T: Okay. Was hältst du von der Idee dieser persönlichen Pinnwand? Ist das was, was hilfreich sein könnte für Senioren, um/

P: Also ich finde die Idee gut, Sachen aufzuzeigen, was ich unternehmen kann, weil manchmal ist man selber so ratlos oder man hat Lust, was zu machen, aber man weiß nicht was. Das finde ich gut, das so aufzuzeigen, zu zeigen, so was kann ich wirklich unternehmen. Die Pinnwand, das macht halt nur Sinn tatsächlich, wenn ich danach irgendwas dadurch sonst erhalte oder wenn ich mir irgendeinen Vorteil dadurch verschaffe, dass ich das auf diese Pinnwand ziehe. Weil sonst reicht es ja, wenn ich es mir angucke und dann da hingeh. Also es ist schon, ja.

Kommentiert [JF2]: Positive Bewertung

Kommentiert [JF3]: Angebote

Kommentiert [JF4]: Awareness

Kommentiert [JF5]: Positive Bewertung

Kommentiert [JF6]: Extrinsische Motivation

Kommentiert [JF7]: Interaktionsgestaltung

T: Okay, damit verwandte Frage, diese Idee der Erlebnisse, wo wir also sagen, wir geben eine konkrete Aufgabe und eine konkrete Belohnung vor, glaubst du, das ist was, was lohnenswert sein könnte, was vielleicht für Senioren interessant sein könnte, zur Motivation beitragen könnte? Wer weiß?

P: Also ich glaube, diese Erlebnisse vorgeben, ist schon gut. Wie gesagt, einfach auch um Ideen zu generieren. Was kann ich überhaupt tun? Was wäre in meiner Nähe? Was könnte ich schaffen? Da würde mir jetzt vielleicht noch sowas fehlen wie, wie lange ist die Strecke oder wieviel Zeit nimmt das in Anspruch oder ja, sowas in die Richtung würde mir noch fehlen. Barrierefreiheit vielleicht auch noch, also Zugang. Komme ich überhaupt ins Textiltechnikum? Komme ich da mit meinem Rollator, meinem Rollstuhl oder so, rein? Das würde noch ein bisschen fehlen, damit ich wirklich sage, gut, das ist was, was ich wirklich wahrnehmen kann. Ja und wie gesagt, diese Belohnung, ja Belohnung ist vielleicht sogar das falsche Wort. Es ist einfach so ein Motivator, warum ich auch da hingeh. So ein Kaffee ist immer ganz nett. Dann habe ich, ich gehe da hin, gucke mir das an, kann mich da nochmal ausruhen, mich hinsetzen vielleicht und dann bestärkt zurückgehen. Das, denke ich schon, dass das hilfreich ist.

Kommentiert [JF8]: Positive Bewertung

Kommentiert [JF9]: Awareness

Kommentiert [JF10]: Sichtbarkeit von Informationen

Kommentiert [JF11]: Barrierefreiheit

Kommentiert [JF12]: Hilfsmittel

Kommentiert [JF13]: Begrifflichkeit

Kommentiert [JF14]: Extrinsische Motivation

Kommentiert [JF15]: Extrinsische Motivation

Kommentiert [JF16]: Positive Bewertung

T: Ein Stück weit ist es, glaube ich, ein Unterschied einfach zwischen den Persönlichkeiten. Ich glaube, manche Leute trifft das mehr was andere sagen, eher meine Motivation kommt eh von innen und ja.

P: Ja, genau.

Kommentiert [JF17]: Persönliche Unterschiede

T: Okay. Jetzt haben wir darüber schon gesprochen gerade, was du noch wünschen würdest. Fällt dir sonst gerade noch was ein, was du ändern würdest? Würdest du sagen, das ist noch nicht so optimal gemacht?

P: Habe ich eben schon mal gesagt, Kontraste müssen nochmal ein bisschen/ Vielleicht, dass man sieht, das ist die Aktivität oder das. Generell finde ich Aktivität auch ein gutes Wort und nicht irgendwie Herausforderung oder Aufgabe, sondern eher sowas, ja, ich kann es gar nicht sagen, warum das besser ist. Ich finde es einfach schöner so. Sonst könnte das Druck auslösen, wenn ich eine Aufgabe habe, die muss ich erfüllen und eine Aktivität ist, ich kann es machen, ich muss es aber nicht. Und wenn ich auf der Hälfte der Strecke sage, ah es regnet und ich gehe wieder zurück, dann

Kommentiert [JF18]: Farbgestaltung

Kommentiert [JF19]: Begrifflichkeit

Kommentiert [JF20]: Begrifflichkeit

ist das so. Und bei meiner Aufgabe, da habe ich so mehr Druck, das ja. Deswegen finde ich Aufgabe nicht so gut, aber Aktivität, das wäre sehr gut, das Wort.

Kommentiert [JF21]: Autonomie

Kommentiert [JF22]: Wirkung von Begriffen

Kommentiert [JF23]: Begrifflichkeit

T: Okay.

P: So zum Würdigen. Ja. Sonst, nein, ich glaube, das war sonst.

T: Super, dann haben wir auch schon alles geschafft. Dann nochmal vielen Dank.

P: Gerne.

Transkript Evaluation 04 – Rundgang durch den E-Scooter-Park

Datum: 03.09.2020

Uhrzeit: 12:35 – 12:43

T: Testdurchführer

P: Proband

MIR01

P: Ja ein Pfeil, aber die Richtung ist nicht richtig verständlich, nein. Entweder ein Pfeil um die Ecke oder das Gerät an der Seite befestigen, von der man kommt. Das ist aber dann nur für eine Seite sinnvoll. Ich bin jetzt nicht groß, daher fand ich das ok (von der Höhe). Der Schirm müsste vielleicht noch ein bisschen mehr angepasst / rundlicher ausgeschnitten werden. Dass man das ein bisschen mehr vom Weiten sieht und nicht wenn ich erst direkt davorstehe.

Kommentiert [LS1]: Interpretation Pfeil

Kommentiert [LS2]: Darstellung Display

Kommentiert [LS3]: Montage Hardware

Kommentiert [LS4]: Restriktion Vorschlag

Kommentiert [LS5]: Position Hardware, Wahrnehmung Display

MIR05

P: Aber es zeigt keine Richtung an. Aber es geht auch nur in eine Richtung weiter. Das ist auf jeden Fall meine Farbe, ich habe mir ja gelb ausgesucht. Das ist gut, dass das dann auch weiterhin gelb leuchtet, dann weiß ich, das gehört zu mir und ich bin damit gemeint. Ja find ich gut.

Kommentiert [LS6]: Hardware Sichtschutz

Kommentiert [LS7]: Hardware Sichtschutz

Kommentiert [LS8]: Interpretation Quadrat

Kommentiert [LS9]: Interpretation Quadrat

MIR06

P: Ein Häkchen, das heißt ich bin immer noch auf dem richtigen Weg. Find ich tatsächlich noch besser als den Kasten (Quadrat). Als Bestätigung finde ich das besser. Der Kasten kann so alles sein. Das Häkchen ist so ach ja, richtig gemacht. Ist die Verknüpfung bei mir etwas stärker sogar da. (Verknüpfung zur Sitzgelegenheit.) Ne eigentlich nicht. Ich habe ja ein Ziel wo ich hin möchte. Da sind ja jetzt mehrere freie Stühle, dann finde ich es (die Sitzplatzreservierung) nicht richtig intuitiv. Wenn ich mich setzen möchte, dann tue ich das.

Kommentiert [LS10]: Farbauswahl

Kommentiert [LS11]: Farbauswahl - Personalisierung

Kommentiert [LS12]: Interpretation

Kommentiert [LS13]: Vergleich der Symbole

Kommentiert [LS14]: Interpretation, Verständlichkeit

Kommentiert [LS15]: Interpretation, Verständlichkeit

P: Hier würde jetzt noch einer fehlen, weil sonst kann man ja auch hier lang gehen (andere Richtung).

Kommentiert [LS16]: Verständlichkeit

MIR04

P: Ich bin auf dem richtigen Weg auf jeden Fall. Also ich finde es fehlt was. Wenn ich mich auf diese Dinger verlasse, dann finde ich, dann müssen sie mir auch direkt die Richtung anzeigen. Man sieht das Bienenhotel von hier aus, deswegen ist es nicht ganz so tragisch, aber sonst würde ich mir wünschen, dass an jeder Kreuzung wo ich links oder rechts abbiegen kann, dass das eindeutig eine Richtung mir anzeigt.

Kommentiert [LS17]: Interpretation

Kommentiert [LS18]: Flächendeckende Unterstützung

Kommentiert [LS19]: Alternativer Weg

Kommentiert [LS20]: Interpretation

Kommentiert [LS21]: Verbesserungsvorschlag Symbol, Interpretationsschwierigkeit

MIR03

P: Ja, das macht durchaus Sinn. Eindeutig, richtige Richtung, bin auch noch auf dem richtigen Weg.

Kommentiert [LS22]: Voraussetzung für Nützlichkeit

MIR07

P: Hat zumindest von weitem schon mal geblinkt, das finde ich gut, dann weiß man die Richtung, dann sehe ich das. Das gelb sieht man wirklich mega gut.

Kommentiert [LS24]: Wahrnehmung von weitem

Kommentiert [LS25]: Interpretation

MIR02

P: Ganz eindeutig. Ganz eindeutig eine Richtung.

Kommentiert [LS26]: Farbwahl, Leuchtkraft

MIR01

P: Der ist auch eindeutig. Ich weiß wo ich hin muss.

Kommentiert [LS27]: Interpretation

Kommentiert [LS28]: Interpretation

Transkript Evaluation 04 – Debriefing Questions Mikrostrahler

Datum: 03.09.2020

Uhrzeit: 12:43 – 12:47

T: Testdurchführer

P: Proband

T: Ist dir ein Unterschied an den Leuchthinweisen aufgefallen?

P: Zwischen den Leuchthinweisen? (T: Ja.) Das sind halt unterschiedliche Symbole gewesen, klar die Farbe, die in die Richtung zeigen. Das Häkchen fand ich gut, dass mir gesagt hat so hier bin ich richtig. Mit dem Quadrat, wie gesagt, kann ich nicht so viel anfangen. Und manche haben ja geblinkt, so schneller glaube ich oder von rechts nach links. Ich weiß nicht, ja genau hinten das hat mehr von rechts nach links geblinkt. Aber es hätte mir jetzt nichts anderes gesagt als... Hauptsache es ist irgendwie farbig und blinkt.

Kommentiert [LS1]: Wahrnehmung Symbole

Kommentiert [LS2]: Design Display

Kommentiert [LS3]: Interpretation

Kommentiert [LS4]: Interpretation

Kommentiert [LS5]: Wahrnehmung Animation

Kommentiert [LS6]: Nützlichkeit bei der Gestaltung von Symbolen und Animation

T: Ok. Hast du die Leuchthinweise als nützlich empfunden? Also wenn man sich jetzt vorstellt, man kennt sich nicht aus, du wärst hier noch nie entlang gegangen.

P: Ja doch. Find ich... Genau, wenn ich natürlich weiß worauf ich so achten muss und dass das meine Farbe ist und so dann find ich das schon, dass das den Weg gut anzeigen kann, wenn ich ein bestimmtes Ziel habe, dann kann ich mich auf jeden Fall nicht verlaufen.

Kommentiert [LS7]: Voraussetzung für Nützlichkeit, Personalisierung

Kommentiert [LS8]: Nützlichkeit

T: Was hast du daran als positiv empfunden?

P: Dass es immer die gleiche Farbe war und ich mich dann mit dieser ein bisschen identifizieren konnte. Also ich wusste, gelb gehört zu mir, weil ich das vorher selber gewählt habe, dann weiß ich wirklich, das ist meine Farbe, auf diese muss ich achten. Weil der Letzte konnte in beide Richtungen quasi zeigen, da ich aber weiß, wenn er gelb ist, ist er dann für mich.

Kommentiert [LS9]: Personalisierung - Farbwahl

Kommentiert [LS10]: Identifizierung mit Farbe

Kommentiert [LS11]: Interpretation der Farbe

T: Was hast du als negativ empfunden?

P: Das es halt nicht an jeder Ecke wirklich war. Dass es Kreuzungen gibt, wo ich rechts oder links hätte lang gekonnt, wo es halt nicht ganz eindeutig war.

Kommentiert [LS12]: Flächendeckende Unterstützung

Kommentiert [LS13]: Herausforderung Kreuzung

T: Also eigentlich bei den Quadraten?

P: Ja genau, genau.

Kommentiert [LS14]: Nützlichkeit (Aussagekraft) Quadrat

T: Die Pfeile konntest du ja gut erkennen, oder? Und da fandest du auch, dass sie einen Mehrwert dargestellt haben?

P: Ja.

Kommentiert [LS15]: Interpretation Pfeile

T: Sogar wahrscheinlich den meisten?

P: Ja, definitiv.

Kommentiert [LS16]: Interpretation Pfeile

T: Welches Gefühl hattest du während unseres Spaziergangs durch den Park?

P: Ein relativ sicheres. Das ist jetzt auch ein relativ sicherer Park, aber so ein relativ sicheres Gefühl.

Kommentiert [LS17]: Gefühl

T: Neugierig oder das eher nicht, schwierig?

P: Das find ich... dafür bin ich einfach zu oft hier. [lacht]

T: Ok. Also hast du dich dadurch auch sicherer gefühlt?

P: Ja schon.

Kommentiert [LS18]: Sicherheitsgefühl

T: Hat es dir denn auch Spaß gemacht? Zu gucken, wo ist der Nächste? Was könnte das bedeuten?

P: Ja, doch. Ja genau. Aufmerksam ist man dann dadurch auch.

Kommentiert [LS19]: Spaßfaktor

Kommentiert [LS20]: Nebeneffekt